

Briefkasten zum Änderungsdienst vom 15.12.2004



521

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Zum Jahresende - Eine neue Ausgabe von AKZENTE
- Software und ihre Grenzen
- Apotheken-Panel der Firma A.C. Nielsen
- Datensicherung - Änderung beim Ablauf mit AIT-Bändern
- G M G - Jahresbilanz aus Sicht der Politik
- G M G - Jahresbilanz aus Sicht der ABDA
- Notdienst und Hotline zu den Feiertagen

Zum Jahresende - Eine neue Ausgabe von AKZENTE

In den nächsten Tagen wird wieder eine neue Ausgabe unserer Hauszeitschrift Akzente heraus gegeben. Hier schon mal einige Titel aus dem Inhalt:

- **Pharmacon Davos** - Dies Mal schon sehr früh vom 16.- 22.1.05
- **Expopharm Rückblick** - Ausführlicher Bericht
- **e-Rezept - Aktivitäten** Siemens und Pharmatechnik
- **Online-Bestellservice** mit Praxen, Heimen, Krankenhäusern
- **Datenschutz** - Unser Angebot für Ihre Apotheke
- **Praxisbericht:** Adler-Apotheke Magdeburg setzt auf Kompetenz
- **Vorstellung** unserer Geschäftsstelle in Dresden
- **Machen Sie mit:** Gewinnspiel über 40 Kompakt-Stereo-Anlagen
- **Und** vieles Interessante mehr.

Falls Sie keine Akzente bekommen haben, geben Sie bitte bei Ihrer zuständigen PT-Geschäftsstelle Bescheid.

Software und ihre Grenzen

Unter dieser Überschrift wurde in der letzten DAZ vom 2.12.04 das Problem beschrieben, dass manche EDV-Systeme nicht immer auf dem aktuellen Stand seien. Als Beispiel wurde der Artikel **Crinohermal** herangezogen, der ursprünglich als Lifestyle-Produkt nicht erstattungsfähig war. Später wurde diese Entscheidung zurück genommen. ABDA hat uns die Änderung termingemäß geliefert und wir haben sie automatisch auch in Ihr System eingetragen. Sie können also ohne Sorge sein, es wird alles korrekt berechnet.

Apotheken-Panel der Firma A.C. Nielsen

Nielsen hat ähnlich wie die Firma IMS einen Kreis von Apotheken, von denen sie Einkaufs- und Verkaufsdaten per Diskette bekommen, diese aufbereiten, anonymisieren und an die Pharma - Industrie weiter geben. Dieses Panel wird nun zum 31.12.2004 aufgegeben. Falls Sie bisher daran teilgenommen haben, empfehlen wir Ihnen, dies mit **IMS** weiter zu machen.
Bitte wenden Sie sich gerne dazu an Ihre PT-Geschäftsstelle.

Datensicherung - Änderung beim Ablauf mit AIT-Bändern

Mit dem Warenwirtschafts-Update 52 hatten wir auf eine neue Art der Datensicherung aufmerksam gemacht, mit der Sie bei Systemen mit AIT-Laufwerken gleich mehrere Sicherungen hintereinander aufspielen konnten (AIT-Laufwerke sind an der Aufschrift **Toshiba** oder **Fujitsu/Siemens** zu erkennen). Inzwischen haben wir, eigentlich Sie, bemerkt, dass der Ablauf viel zu zeitintensiv ist und sich nicht bewährt hat. Deshalb wird die Datensicherung auf AIT-Bändern ab sofort wieder auf das ursprüngliche Konzept zurück gestellt. Das heißt, jede Sicherung kommt auf ein separates Band. Jede neue Sicherung überschreibt die voran gegangene.

Generell gilt, dass Sie mindestens zwei Bänder im Umlauf haben, die in regelmäßigem Turnus gewechselt werden.

Zum Beispiel:

Montag, Mittwoch, Freitag Band 1, und Dienstag, Donnerstag, Samstag Band 2.

Weitere Details und Empfehlungen zur Datensicherung finden Sie auch im Briefkasten BKDASI.

G M G - Jahresbilanz aus Sicht der Politik

Im letzten Briefkasten hatten wir Ihnen vom Pharma-Gipfel in Berlin berichtet. Heute können wir Ihnen eine Zusammenfassung zum Referat von **Dr. Klaus Theo Schröder**, Staatssekretär im BMGS geben.

Dr. Schröder sieht tiefgreifende Veränderungen für unser Versorgungssystem von dem das GMG nur einen Teil darstellt. Tiefgreifend in der Hinsicht, dass sich die Rolle der Patienten aufgrund einer neuen Transparenz, die zwingend und dringend geboten ist, ändert. Die Patienten müssen sich aktiv in das Gesundheitswesen einbringen. Man dürfe und könne auch nicht davon ausgehen, dass es Praxen und Krankenhäuser in der bisherigen Form immer weiter geben wird (Apotheken hat er nicht explizit genannt, aber sicher auch gemeint). Ein Umdenken zur Umstrukturierung sei notwendig.

Das prognostizierte Ziel auf der finanziellen Seite würde bis zum Ende des Jahres erreicht. So hätte die einjährige Erhöhung des Herstellerrabattes von 10 auf 16 Prozent, die nun zum 1.1.2005 wieder auf 10 reduziert wird, den Krankenkassen eine Milliarde Euro gebracht. Es müsse weiterhin über andere Instrumente nachge-

dacht werden, die adäquater seien, als die bisherigen. Die gefundene Regelung mit den OTC-Präparaten sei von Ärzten wie Patienten angenommen und würde akzeptiert.

Dass es bei den Ärzten abnehmende Patientenzahlen gäbe, läge daran, dass weniger Patienten mit Bagatell-Erkrankungen zum Arzt gehen. Außerdem seien die Vorgaben, die zur Senkung der Kassenbeiträge im nächsten Jahr führen sollen, verlässlich.

Auch der von anderer Seite prognostizierte Zusammenbruch des Gesundheitswesens sei nicht eingetreten. Dr. Schröder wunderte sich, dass die Chancen des GMG nicht als Vorteile erkannt wurden und werden.

Es gäbe allerdings keine ernsthaften Gründe für eine "gestörte Atmosphäre" zwischen dem BMGS und den betroffenen Branchen.

Hätte man nun im Jahr 2004 mit Makro-Aktivitäten angefangen (Hersteller, Großhändler, Artikelgruppen usw.) so würde das nächste Jahr das Jahr der Mikro-Aktivitäten.

Wir haben anschließend die Frage gestellt, ob es konkrete Termine zum elektronischen Rezept gäbe, weil die Aktivitäten ja vom BMGS zurück genommen wurden. Darauf Dr. Schröder: "Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, die wird man nicht los, die kommen immer wieder zurück."

Bis ins Jahr 2006 würde die bestehende Krankenkassenkarte zu einer e-Karte fort entwickelt. Die Standards zu den weiteren Funktionen auf dieser Karte würden in einigen Wochen vorliegen. Heute würden die 700 Millionen Rezepte sieben mal "angefasst", was mit der neuen Karte entfallen könne. Auch die noch zu schaffende Infrastruktur für die Integrierte Versorgung mache die technische Lösung mit der e-Karte zwingend erforderlich. In Kürze würden die Aktivitäten aber wieder an die Selbstverwaltung zurück delegiert, denn solch ein System unterliegt ständiger Pflege, die das BMGS nicht leisten kann und will. Dr. Schröder appellierte zum Schluss an die Teilnehmer, diesen Prozess "wenigstens ein bisschen" zu unterstützen.

GMG - Jahresbilanz aus Sicht der ABDA

Wenn auch die Apothekerschaft beim diesjährigen Pharma-Gipfel in Berlin nur spärlich vertreten war, wurde der Vortrag von **Dr. Frank Diener**, als Geschäftsführer Wirtschaft und Soziales der ABDA, doch mit großem Interesse aufgenommen.

Durch die Einführung der Praxisgebühr habe sich bei den Patienten eine ganz neue Verhaltensweise bei ihren Arztbesuchen eingestellt, was dazu führt, dass jeweils zum Quartalsende die Arzneimittelausgaben besonders hoch sind. Allerdings sind etwa 10 Prozent der Arztbesuche entfallen. Das bedeutet für die Apotheke 18 Prozent weniger GKV-Rezepte mit 12 Prozent weniger Packungen.

Zum Thema Versandhandel betonte Dr. Diener, dass die Versorgungsqualität durch die öffentliche Apotheke unerreicht sei und bleibe. 1,5 Milliarden Packungen werden zu 95 Prozent in der Apotheke verkauft und zu 5 Prozent von Botendiensten nach Hause geliefert. Das sei 12 mal täglich je Apotheke und das ohne Extra-

Gebühren und in der Regel am gleichen Tag. Der Absatz der Versand-Apotheken in Deutschland betrage lediglich 0,2 Prozent.

Die OTC-Ausgrenzung in der GKV habe eine deutliche Verschiebung in der Selbstmedikation gebracht, im ersten Halbjahr 2004 auf 62 Prozent im Vergleich zu 2003 (51 Prozent). Privatverordnungen haben sich in diesem Segment von 10 auf 15 Prozent gesteigert. Der Umsatz von NonRx-Arzneimitteln ist aber im gleichen Zeitraum von 3,3 auf 2,9 Milliarden Euro gesunken.

Dr. Diener endete mit dem Satz: "Das Gesundheitswesen bleibt eine Dauerbaustelle", wobei er mit allen Referenten, mit allen Zuhörern und sicher auch mit Ihnen einer Meinung ist.

Notdienst und Hotline zu den Feiertagen

Zum Jahreswechsel ist dieses Mal außer den neuen Festbeträgen kein außergewöhnliches Update zu erwarten. Deshalb ist unsere Hotline folgendermaßen besetzt:

- Am Freitag, Heiligabend, 24.12. von 8:00 bis 13:00 Uhr.
- Am Freitag, Silvester, 31.12. von 8:00 bis 13:00 Uhr.

Soweit für heute. Mit ganz besonders freundlichen Grüßen vom Starnberger See, Ihr Werner Torns

Unter der E-Mail-Adresse info@pharmatechnik.de sind wir, bzw. unsere Computer Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.pharmatechnik.de.

Ergänzende Briefkästen

Bestellung zum Datenschutzbeauftragten		2 Seiten	BK_DATENSCHUTZ
Warenwirtschaftsversion 52	19.8.04	8 Seiten	BK_UPDATE_052
Folgeversion 52a	6.9.04	3 Seiten	BK_UPDATE_052A
Rote Liste / Gelbe Liste (Identa)	7.5.04	1 Seite	BK_UPDATE_051A
GMG-Stufe 2	29.3.04	4 Seiten	BK_UPDATE_051
Hausapotheke-Honor. Wirtschaftl..	29.3.04	7 Seiten	BK_HAUSAPO_051
Thema Zuzahlungen	4.2.04	1 Seite	BK_UPDATE_049B
Diverse Nachbesserungen zum GMG	14.1.04	1 Seite	BK_UPDATE_049A
GMG-Änderungen zum	1.1.04	9 Seiten	BK_UPDATE_049
Heimversorgung Programm 75	1.9.03	2 Seiten	BK_UPDATE_047
Preisliste Zubehör	1.11.04	6 Seiten	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen		ca 20 Seiten	BKVERANS
Termine MMR Chef-Werkstätten		2 Seiten	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	15.9.04	9 Seiten	BKINHALT

Lexikon zur Betriebswirtschaft	6 Seiten	BKBWALEX
Synonyme zu Stoffbezeichnungen	9 Seiten	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	15.1.01 2 Seiten	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung	15.12.04 3 Seiten	BKDASI

Nächster Änderungsdienst

Stichtag, 01.01.2005
 Bereitstellung Dienstag , 21.12.2004,
 also noch **VOR** Weihnachten

Notdienst/Hotline

Werktags 7.30 bis 20 Uhr – Samstag / Sonnabend 8 bis 13 Uhr
 01805 78 08 08 (0,12 Euro je angefangene Minute)